



Lernen im Team 1: Gruppenarbeiten richtig nutzen

Ob Referatsvorbereitung oder gemeinsames Lernen für Klausuren – wer Gruppenarbeit in sein Studium integriert, profitiert gleich mehrfach davon. Richtig umgesetzt werden viele positive Effekte erreicht:



Einzelsetting oder Gruppensetting – was passt?

Arbeiten im Team bringt viele Vorteile mit sich. Manches klappt jedoch alleine besser. Grundkenntnisse eines Themas sind eine notwendige Voraussetzung für Gruppenarbeiten. Im Team wird das Wissen dann diskutiert vertieft und kontrolliert.

| Lernkontext | Einzelsetting | Gruppensetting |
|--|--|---|
| Nachbearbeitung Vorlesung/Seminare | <ul style="list-style-type: none"> - wiederholen - recherchieren und ergänzen - siehe FH-Durchblicker „Mitschriften“ | <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsam Wissenslücken schließen - Fragen klären - Inhalte (kontrovers) diskutieren |
| Themengebiete erschließen | <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse aneignen: z. B. Texte lesen, Vokabeln oder Formeln lernen | <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion und Vertiefung - Weiterentwicklung von Ansätzen - überprüfen, ob Zusammenhänge klar sind |
| Aufgaben lösen | <ul style="list-style-type: none"> - Übungsblätter durcharbeiten - Lösungsvorschläge erarbeiten - Probleme identifizieren | <ul style="list-style-type: none"> - Probleme gemeinsam angehen - Zusatzaufgaben suchen und rechnen - Klausursimulationen |
| Projektarbeit, Referate, Präsentationen | <ul style="list-style-type: none"> - einarbeiten ins Thema - Teilaufgaben, z. B. Inhalte vorbereiten - finale Korrektur | <ul style="list-style-type: none"> - komplette Projektplanung - Rollenverteilung im Vorfeld - Generalprobe |

Damit die Gruppenarbeit gut läuft, gibt es im FH-Durchblicker „Lernen im Team 2“ noch ein paar Tipps & Tricks für die konkrete Zusammenarbeit.

Gutes Gelingen bei der Teamarbeit!
Ihr Team der ZSB

